

Am 12. Jan. wurde im Münster die Bairische Königs-Fest feyerlich gehalten; Morgens mit 6 Uhr wurde die Vigater in die Haupt Straaßen mit Tambour und Pfeifer, auch mit Türkischer Musik, angezeigt, und mit Canonen gefeuert. So dann mit 9. Uhr, das erste Zeichen mit der Bettgloke gegeben, dann mit 10. Uhr mit allen Glocken in der Kirche gelitten, und unter dem Lied; Sey Lob und Ehr dem Höchsten Guth etc kam S. T. Hr. Konsistorial Rath M. und Prof. Schmidt, auf die Kanzel; Hatte Zum Text 2. Psalm. Vers 6. Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen Heiligen Berg Zion. Die Explication lautete schön - über das schon lange Krieg und jammervolle Leben; Wie Gott alles so weißlich unter den Hohen Potentaten, auch vätterlich wohlmeynend regiere etc. aber auch zugleich den lang gewünschten Frieden gnädiglich bescherert habe: - Zum Beschluß, dass man doch friedlich und liebeich mit uns untereinander leben solle. Nach der Predigt wurde das Te Deum gesungen, auch mit allen Glocken gelitten. Und 12. grosse Pöller, auf dem Münster Platz stehend vielmal abgefeuert, mit solchen Knallen, (dass viele Fenster zersprungen) in der Predigt waren wieder wie bey allen Fest all. T. T. Hochansehnliche Baierische Rätthe - wie auch alle Stadt- und Verwaltungs-Rätthe, mit allen Zugehörigen Personalien aller Arth: auch alle Bürgerliche Compagnien. Sowohl von Lobl. Frey Compagnie auch die Schützen Compagnie, und alle Zwölff Bürgerlichen Infanterie Compagnien, alle mit Ober- und Untergewöhren: und von solchen Leztern alle in Blauen Kleidern zu kommen, durch die Musterschreiber befohlen worden. Diese Compagnien alle sämtlich stellten sich auf dem Oelberg, Kirchhoff in schönster Galla zur Parade. Deß Nachts wurde wieder der Zapfenstreich mit Musik geschlagen.

Die Königsfeier in Ulm am 12. Januar 1806

12. Januar 1806

Chronik von Ulm für das Jahr 1806

Johann Christoph Schmid

Handschrift auf Papier

In Ulm fand die Königsfeier, wie von den Behörden gewünscht, am 12. Januar 1806 statt. Die Proklamation war bereits am 5. Januar verkündet worden. Konsistorialrat Johann Christoph Schmid hielt vor der protestantischen Gemeinde eine Rede, die im Druck erschien und für 4 Kreuzer gekauft werden konnte. Wie anderenorts auch verband Schmid in seiner Rede den Wunsch der Menschen nach Frieden mit der neuen Würde des bayerischen Königs. Die Ulmer sandten am 13. Januar eine Delegation nach München, um den König persönlich zu beglückwünschen.

„D. 12. Jan. wurde im Münster das Bairische Königs-Fest feyerlich gehalten; Morgens mit 6 Uhr wurde die Vigater in den Haupt Straaßen mit Tambour und Pfeifer, auch mit Türkischer Musik, angezeigt, und mit Canonen gefeuert. So dann mit 9. Uhr, das erste Zeichen mit der Bettgloke gegeben, dann mit 10. Uhr mit allen Glocken in der Kirche gelitten, und unter dem Lied; Sey Lob und Ehr dem Höchsten Guth etc kam S. T. Hr. Konsistorial Rath M. und Prof. Schmidt, auf die Kanzel; Hatte Zum Text 2. Psalm. Vers 6. Ich habe meinen König eingesetzt, auf meinen Heiligen Berg Zion. Die Explication lautete schön - über das schon lange Krieg und jammervolle Leben; Wie Gott alles so weißlich unter den Hohen Potentaten, auch vätterlich wohlmeynend regiere etc. aber auch zugleich den lang gewünschten Frieden gnädiglich bescherert habe: - Zum Beschluß, dass man doch friedlich und liebeich mit uns untereinander leben solle. Nach der Predigt wurde das Te Deum gesungen, auch mit allen Glocken gelitten. Und 12. grosse Pöller, auf dem Münster Platz stehend vielmal abgefeuert, mit solchen Knallen, (dass viele Fenster zersprungen) in der Predigt waren wieder wie bey allen Fest all. T. T. Hochansehnliche Baierische Rätthe - wie auch alle Stadt- und Verwaltungs-Rätthe, mit allen Zugehörigen Personalien aller Arth: auch alle Bürgerliche Compagnien. Sowohl von Lobl. Frey Compagnie auch die Schützen Compagnie, und alle Zwölff Bürgerlichen Infanterie Compagnien, alle mit Ober- und Untergewöhren: und von solchen Leztern alle in Blauen Kleidern zu kommen, durch die Musterschreiber befohlen worden. Diese Compagnien alle sämtlich stellten sich auf dem Oelberg, Kirchhoff in schönster Galla zur Parade. Deß Nachts wurde wieder der Zapfenstreich mit Musik geschlagen.“

Künstler, Ersteller oder Fotograf: Johann Christoph Schmid (Verfasser)

Lageort: Ulm, Stadtarchiv, G 1/1808, Bd. 3, fol. 534f

Copyright: Stadtarchiv Ulm